



Auf den Punkt.

The logo of the Christian Democratic Union (CDU) of Germany, featuring a stylized flag with horizontal stripes of black, red, and gold, followed by the letters "CDU" in a bold, black, sans-serif font.

DER NEWSLETTER DER CDU IN HERNE UND WANNE-EICKEL



INHALT

Zum vereinfachten Navigieren auf den gewünschten Abschnitt klicken

VORWORT 3

RATSFRAKTION 4

Derzeit im Fokus 4

Stadtpolitik - Aus dem Rat und den Ausschüssen 10

Wo wir herkomm' - Aus den Stadtbezirken 19

Aktivitäten 26

KREISPARTEI 27

Aktuelles in der CDU Herne 27

Termine 29

SHORTCUTS 30

IMPRESSUM 31





VORWORT

Liebe Leserinnen und Leser,

in Deutschland verdient jeder Mensch eine Chance. Diesen Satz habe ich in der vergangenen Ratssitzung bewusst deutlich gemacht. Denn gerade in schwierigen Debatten braucht es Haltung, Sachlichkeit und Verantwortung.

Die Diskussion um die geplante Zentrale Unterbringungseinrichtung (ZUE) hat gezeigt, wie wichtig ein respektvoller und konstruktiver Umgang in der politischen Auseinandersetzung ist. Sorgen und Fragen von Bürgerinnen und Bürgern müssen ernst genommen werden. Gleichzeitig dürfen Ängste nicht bewusst geschürt oder Menschen pauschal verurteilt werden, so wie es die AfD in der vergangenen Ratssitzung am 19.05. getan hat. Dort wurde die Kriminalstatistik der Polizei in direkten Bezug gesetzt zur geplanten ZUE - ohne dass bisher überhaupt jemand dort untergebracht wurde. Der Oberbürgermeister hat hier zurecht aufgefordert, "zum Punkt zu kommen" und darauf hingewiesen, dass es in Herne bereits eine ZUE gab und ihm keine kriminellen Vorfälle bekannt waren, wie die AfD sie schilderte. Politik muss Probleme lösen und unsere Stadt zusammenhalten – nicht spalten.

Als CDU stehen wir für eine klare Haltung: Recht und Ordnung, konsequente Entscheidungen und eine verlässliche Unterstützung der Kommunen gehören ebenso dazu wie Menschlichkeit und Respekt. Deshalb setzen wir uns für transparente Kommunikation, einen offenen Dialog mit Anwohnerinnen und Anwohnern sowie eine sachorientierte Begleitung der weiteren Entwicklungen ein.

Auch in dieser Ausgabe informieren wir Sie wieder über aktuelle Themen aus Rat, Ausschüssen, den Stadtbezirken und unserer Partei. Dabei zeigen wir, woran wir konkret arbeiten, um Herne Schritt für Schritt weiter nach vorne zu bringen.



Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre.

Ihr

Christoph Bußmann

Kreisvorsitzender CDU Herne

Vorsitzender CDU-Fraktion im Rat der Stadt Herne





RATSFRAKTION



Derzeit im Fokus

Mehr Freiraum für Kommunen: **Weniger Bürokratie und mehr Vertrauen vor Ort**



Christoph Bußmann
CDU-Fraktionsvorsitzender

Die CDU-Fraktion Herne begrüßt die Pläne der nordrhein-westfälischen Landesregierung zur Einführung eines sogenannten Regelbefreiungsgesetzes. Ziel ist es, Kommunen künftig mehr Handlungsspielraum zu geben und bürokratische Hürden spürbar abzubauen.

Kern des Gesetzentwurfs ist die Möglichkeit für Städte und Gemeinden, im Einzelfall zeitlich befristet von landesrechtlichen Vorgaben abzuweichen, um neue und effizientere Lösungen zu erproben. Damit soll mehr Praxisnähe in Verwaltungsprozesse gebracht und Innovation vor Ort erleichtert werden.

Der Fraktionsvorsitzende Christoph Bußmann erklärt: „Das ist ein starkes Signal für die kommunale Ebene. Wer vor Ort Verantwortung trägt, weiß am besten, welche Lösungen funktionieren. Mehr Freiraum bedeutet auch mehr Tempo und bessere Ergebnisse für die Bürgerinnen und Bürger.“

Neben dem Regelbefreiungsgesetz hat das Land weitere Maßnahmen zum Bürokratieabbau auf den Weg gebracht. Dazu zählen unter anderem die weitgehende Abschaffung von Schriftformerfordernissen sowie die Überprüfung und Reduzierung von Berichts- und Dokumentationspflichten.

„Weniger Bürokratie bedeutet mehr Zeit für die eigentlichen Aufgaben – sowohl in der Verwaltung als auch bei Unternehmen und Bürgern. Das ist ein wichtiger Schritt hin zu einem modernen und handlungsfähigen Staat“, so Bußmann weiter.

Für die CDU-Fraktion Herne steht fest: Die geplanten Änderungen stärken die Kommunen und eröffnen neue Möglichkeiten, Verwaltungsprozesse effizienter und bürgernäher zu gestalten.



Starke Unterstützung für den Vereinssport: Rund 1,7 Millionen Euro Landesförderung für Sportstätten in Herne vorgesehen

Die CDU-Fraktion Herne begrüßt das neue Förderprogramm des Landes Nordrhein-Westfalen für vereinseigene Sportstätten ausdrücklich. Im Rahmen der sogenannten Sportmilliarde stellt das Land rund 200 Millionen Euro bereit, um Sportanlagen zu modernisieren, zu sanieren und zukunftsfähig weiterzuentwickeln.

Auch Herne profitiert konkret von dem Programm: Insgesamt stehen für Projekte vor Ort rund 1,7 Millionen Euro zur Verfügung. Damit eröffnen sich für die örtlichen Sportvereine wichtige Perspektiven, notwendige Investitionen anzugehen.

Der Fraktionsvorsitzende Christoph Bußmann erklärt: „Unsere Sportvereine sind ein unverzichtbarer Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens in Herne. Die Förderung des Landes kommt genau zur richtigen Zeit, um viele dringend notwendige Maßnahmen umzusetzen.“



Christoph Bußmann
Fraktionsvorsitzender



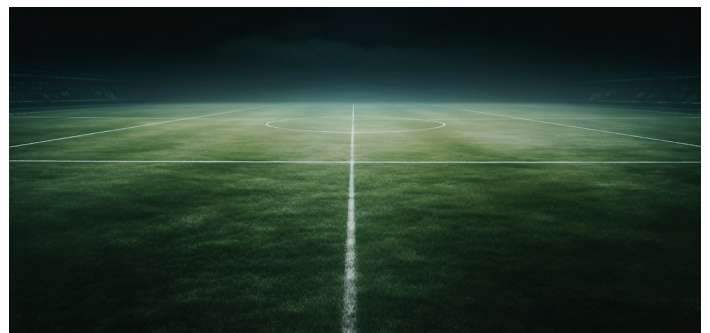
Andrea Oehler
CDU-Sprecherin im Sportausschuss

Viele vereinseigene Anlagen stehen seit Jahren unter hohem Nutzungsdruck. Modernisierungen von Vereinsheimen, Umkleiden, Trainingsflächen oder Flutlichtanlagen sind häufig überfällig. Auch energetische Sanierungen spielen eine zunehmend wichtige Rolle.

„Mit den zusätzlichen Mitteln können Vereine ihre Infrastruktur nachhaltig verbessern und gleichzeitig Betriebskosten senken. Das stärkt das Ehrenamt und sorgt für bessere Bedingungen im Trainings- und Spielbetrieb“, erklärt die sportpolitische Sprecherin der CDU-Fraktion, Andrea Oehler.

Die CDU-Fraktion Herne spricht sich dafür aus, die Fördermöglichkeiten nun aktiv zu nutzen. Wichtig sei eine enge Abstimmung zwischen Vereinen, Verwaltung und dem Stadtsportbund, um geeignete Projekte frühzeitig zu identifizieren und umzusetzen.

Für die CDU-Fraktion steht fest: Investitionen in Sportstätten sind Investitionen in Gemeinschaft, Gesundheit und gesellschaftlichen Zusammenhalt in Herne.



Mobilität vereinfachen - Kommunen finanziell entlasten: **Chancen in neuer Diskussion um das Deutschlandticket**

Die CDU-Fraktion Herne unterstützt die Diskussion innerhalb des Verkehrsverbundes Rhein-Ruhr (VRR), das Deutschlandticket künftig stärker in bestehende Sozialleistungen einzubinden. Ziel ist es, Mobilität einfacher zugänglich zu machen und gleichzeitig kommunale Strukturen effizienter zu gestalten. Aus Sicht der CDU-Fraktion könnten insbesondere Städte mit angespannten Haushalten davon profitieren, wenn komplizierte Parallelmodelle im Bereich der Sozialtickets reduziert und bestehende Leistungen zielgerichteter organisiert werden.



Christoph Bußmann
Fraktionsvorsitzender

Der Fraktionsvorsitzende Christoph Bußmann erklärt:

„Kommunen brauchen praktikable Lösungen, die sowohl soziale Teilhabe sichern als auch Verwaltungsaufwand reduzieren. Das Deutschlandticket bietet die Chance, Mobilität einfacher und moderner zu organisieren.“

Bereits heute enthalten Leistungen wie Bürgergeld oder Grundsicherung Anteile für Mobilität. Gleichzeitig bestehen vielerorts zusätzliche Ticketmodelle mit eigenen Verwaltungsstrukturen. Nach Auffassung der CDU-Fraktion sollte deshalb geprüft werden, wie bestehende Angebote sinnvoll gebündelt werden können.

Für die CDU-Fraktion Herne steht fest: Eine moderne Mobilitätspolitik muss soziale Aspekte, finanzielle Verantwortung und praktikable Lösungen miteinander verbinden.

Der verkehrspolitische Sprecher der CDU-Fraktion, Andreas Barzik, betont: „Mobilität entscheidet oft darüber, ob Menschen Arbeit, Ausbildung oder soziale Angebote erreichen können. Ein bundesweit nutzbares Ticket schafft deutlich mehr Flexibilität als viele regionale Einzellösungen.“

Zudem sieht die CDU-Fraktion Potenzial für eine Entlastung der kommunalen Verwaltung und eine stabilere Finanzierung des öffentlichen Nahverkehrs. Weniger Doppelstrukturen könnten dazu beitragen, öffentliche Mittel gezielter einzusetzen.

„Es geht ausdrücklich nicht um Kürzungen von Leistungen“, so Barzik weiter. „Vielmehr brauchen wir ein System, das verständlich, alltagstauglich und langfristig finanzierbar ist.“



Andreas Barzik
CDU-Sprecher im Ausschuss für
Digitales, Infrastruktur und Mobilität



Maßnahmen gegen Schäden durch Fahrzeuge: **Schutz der Wege rund um das Wananas**

Die CDU-Fraktion im Bezirk Wanne hat sich erneut für den Schutz der Gehwege und Grünanlagen rund um das Wananas eingesetzt. Bereits im April 2021 hatte die CDU-Bezirksfraktion auf Schäden durch das Befahren der Wege mit Fahrzeugen hingewiesen. Nachdem sich die Situation zwischenzeitlich verbessert hatte, traten die Probleme zuletzt erneut auf.

Im Februar 2025 wurde das Thema daher erneut in die Bezirksvertretung Wanne eingebracht. Hintergrund waren wiederkehrende Schäden an den Wegen sowie Beeinträchtigungen der Grünflächen und der Aufenthaltsqualität vor Ort.

Die Verwaltung bestätigte, dass das Befahren der Wege im Rahmen von Pflege- und Unterhaltungsmaßnahmen teilweise notwendig ist. Gleichzeitig wurden Maßnahmen ergriffen, um Schäden künftig möglichst zu vermeiden.

Inzwischen wurden konkrete Verbesserungen umgesetzt: An den Zugängen zum Gelände wurden Sperrpfosten installiert und teilweise zusätzliche Steine gesetzt, um ein unbefugtes Befahren wirksam zu verhindern. Zudem wurde die Wegeoberfläche instandgesetzt. Auch die Aufenthaltsqualität wurde verbessert: Eine beschädigte Bank wurde ersetzt und ein zusätzlicher neuer Sitzstandort geschaffen.

Der CDU-Bezirksfraktionsvorsitzende in Wanne, Frank Droste, erklärt dazu: „Die Wege rund um das Wananas werden stark genutzt – umso wichtiger ist es, dass sie dauerhaft in einem guten Zustand bleiben. Schäden durch Fahrzeuge sind für die Nutzerinnen und Nutzer nicht hinnehmbar. Die jetzt umgesetzten Maßnahmen sind ein richtiger und notwendiger Schritt, um die Wege zu schützen und die Aufenthaltsqualität deutlich zu verbessern.“

Für die CDU-Fraktion ist klar: Öffentliche Wege und Grünflächen müssen zuverlässig nutzbar bleiben. Die Entwicklung vor Ort wird daher weiterhin aufmerksam begleitet.



Von links: **Frank Droste, Michael Hörling, Kirsten Droste, Angelika Hörling**



Landesinvestitionen in Infrastruktur und Mobilität: **Moderne Verkehrswege stärken Herne und die Region**

Die CDU-Fraktion Herne begrüßt das von der Landesregierung vorgestellte Bau- und Infrastrukturprogramm für das Jahr 2026. Mit umfangreichen Investitionen in Straßen, Brücken, Tunnel und Radwege setzt Nordrhein-Westfalen aus Sicht der CDU-Fraktion wichtige Impulse für eine leistungsfähige und moderne Infrastruktur.

Für Herne haben die angekündigten Maßnahmen eine besondere Bedeutung. Denn gerade im Ruhrgebiet enden Verkehrsströme nicht an Stadtgrenzen. Viele Bürgerinnen und Bürger sind täglich zwischen den Städten unterwegs – sei es zur Arbeit, zur Schule, zum Einkaufen oder in der Freizeit.

Der Fraktionsvorsitzende Christoph Bußmann erklärt:

„Eine funktionierende Infrastruktur ist entscheidend für Lebensqualität, Mobilität und wirtschaftliche Entwicklung. Gerade im Ruhrgebiet profitieren die Städte voneinander, wenn Verkehrswege modernisiert und Engpässe beseitigt werden.“

Die CDU-Fraktion begrüßt insbesondere, dass das Land den Fokus nicht nur auf neue Projekte legt, sondern vor allem bestehende Infrastruktur saniert und modernisiert. Viele Straßen, Brücken und Verkehrswege seien über Jahre stark belastet worden und müssten nun konsequent ertüchtigt werden.

„Gute Verkehrspolitik muss realistisch und alltagstauglich sein. Menschen brauchen zuverlässige Straßen, sichere Brücken und funktionierende Radwege – genau hier setzt das Land jetzt die richtigen Schwerpunkte“, erklärt der verkehrspolitische Sprecher der CDU-Fraktion, Andreas Barzik.

Darüber hinaus sieht die CDU-Fraktion auch Chancen durch die zusätzlichen kommunalen Investitionsspielräume im Rahmen des NRW-Infrastrukturgesetzes. Diese Mittel könnten helfen, wichtige Projekte vor Ort schneller umzusetzen – etwa in den Bereichen Verkehr, Schulen, Sportstätten oder Digitalisierung.

Für die CDU-Fraktion Herne steht fest: Investitionen in Infrastruktur sind Investitionen in die Zukunftsfähigkeit der gesamten Region.



Christoph Bußmann
Fraktionsvorsitzender



Andreas Barzik
CDU-Sprecher im Ausschuss für
Digitales, Infrastruktur und Mobilität

Mehr Spielraum für Investitionen: **Finanzierung der Eigenanteile künftig flexibler**

Die CDU-Fraktion Herne begrüßt die geplante Änderung des nordrhein-westfälischen Infrastrukturgesetzes ausdrücklich. Ziel des Gesetzentwurfs ist es, Kommunen mehr finanziellen Handlungsspielraum bei Investitionen zu ermöglichen. Kern der geplanten Neuregelung ist, dass Städte künftig Mittel aus dem Nordrhein-Westfalen-Plan auch für die Finanzierung eigener Anteile an Förderprogrammen einsetzen können. Bislang war dies rechtlich nicht eindeutig geregelt, was in der Praxis häufig zu Unsicherheiten und Verzögerungen führte.

Der Fraktionsvorsitzende Christoph Bußmann erklärt:

„Das ist eine wichtige und richtige Entscheidung für die Kommunen. Gerade Städte wie Herne profitieren davon, wenn Investitionen einfacher und flexibler umgesetzt werden können.“

Viele Förderprogramme setzen voraus, dass Kommunen einen Eigenanteil leisten. Gerade für finanziell angespannte Städte stellt dies häufig eine große Hürde dar. Die geplante Gesetzesänderung schafft hier nun mehr Klarheit und eröffnet zusätzliche Spielräume.

„Wenn Kommunen ihre Eigenanteile flexibler darstellen können, werden Projekte schneller realisierbar – sei es in Schulen, Kitas, Straßen oder bei der Feuerwehr“, so Bußmann weiter.

Darüber hinaus sorgt die Neuregelung für mehr Rechtssicherheit und reduziert bürokratische Hürden. Auch die stärkere Digitalisierung der Förderverfahren soll dazu beitragen, Abläufe effizienter zu gestalten und die Verwaltung zu entlasten. Für die CDU-Fraktion Herne ist klar: Die geplanten Änderungen sind ein wichtiger Schritt, um Investitionen vor Ort zu erleichtern und die Entwicklung der Stadt weiter voranzubringen.

Bundesgesetz macht Vergabeverfahren einfacher: **Chancen für schnellere Projekte vor Ort**

Die CDU-Fraktion Herne begrüßt den Beschluss des Deutschen Bundestages zum sogenannten Vergabebeschleunigungsgesetz. Mit der Reform sollen kommunale Vergabeverfahren vereinfacht, digitalisiert und deutlich beschleunigt werden. Kern des Gesetzes sind unter anderem höhere Schwellenwerte für Direktvergaben, reduzierte bürokratische Anforderungen sowie insgesamt schlankere Abläufe. Ziel ist es, Investitionen schneller auf den Weg zu bringen und gleichzeitig die öffentliche Verwaltung sowie die lokale Wirtschaft zu entlasten.

Der Herner CDU-Fraktionsvorsitzende Christoph Bußmann erklärt dazu:

„Für Städte wie Herne ist das ein wichtiger Schritt. Wenn Verfahren einfacher und schneller werden, können notwendige Investitionen endlich zügiger umgesetzt werden – sei es bei Bauprojekten, Infrastrukturmaßnahmen oder der Modernisierung unserer Stadt.“

Auch für den regionalen Mittelstand eröffnen sich aus Sicht der CDU-Fraktion neue Chancen. Weniger komplexe Verfahren und geringere Hürden könnten dazu beitragen, dass sich mehr lokale Unternehmen an Ausschreibungen beteiligen. „Gerade unsere heimischen Betriebe profitieren davon, wenn Vergabeverfahren verständlicher und weniger bürokratisch sind. Das stärkt die regionale Wirtschaft und sorgt dafür, dass Wertschöpfung vor Ort bleibt“, so Bußmann weiter.

Darüber hinaus sieht die CDU-Fraktion auch Vorteile für die Verwaltung: Weniger bürokratischer Aufwand bedeutet, dass personelle Ressourcen gezielter eingesetzt werden können – etwa in Bereichen, in denen derzeit besonders hoher Bedarf besteht.





AUS DEM RAT UND DEN AUSSCHÜSSEN

Briefing: Rat der Stadt Herne



Andreas Barzik
Stadtverordneter



Annemarie Bröder
Stadtverordnete



Christoph Bußmann
Fraktionsvorsitzender



Jürgen Hausmann
Stadtverordneter



Angelika Hörling
Beisitzerin im Vorstand



Michael Lewburg
2. Stellv. Fraktionsvorsitzender



Markus Mähler
Stadtverordneter



Prof. Dr. Hans-Peter Noll
Stadtverordneter



Andrea Oehler
Schatzmeisterin



Maria Schmidt
Beisitzerin im Vorstand



Bettina Szélag
Bürgermeisterin



Björn Wohlgefahr
1. Stellv. Fraktionsvorsitzender

SITZUNG VOM 19. MAI 2026

Die letzte Ratssitzung war insbesondere durch die Debatte rund um die geplante Zentrale Unterbringungseinrichtung (ZUE) an der Südstraße geprägt. Auf die dortigen Entwicklungen sowie das Verhalten der AfD-Fraktion sind wir bereits im Vorwort dieser Ausgabe näher eingegangen.

Für die CDU-Fraktion bleibt dabei entscheidend: Die Sorgen und Fragen der Anwohnerinnen und Anwohner müssen ernst genommen werden. Deshalb haben wir gemeinsam mit unserem Kooperationspartner einen **Änderungsantrag** eingebracht, der vom Rat beschlossen wurde. Ziel ist die **Einrichtung eines „Dialogforums ZUE“, dass den regelmäßigen Austausch zwischen Bürgerschaft, Politik, Verwaltung und Bezirksregierung sicherstellen soll**. Transparenz, Erreichbarkeit und eine bessere Kommunikation sind jetzt wichtiger denn je.

Darüber hinaus wurden in der Ratssitzung weitere wichtige Entscheidungen für die Zukunft unserer Stadt getroffen. So wurde unter anderem der **Beitritt der Stadt Herne zum Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung** beschlossen. Ebenfalls verabschiedet wurde die **kommunale Wärmeplanung**, die einen wichtigen Beitrag zur zukünftigen Energie- und Infrastrukturentwicklung in Herne leisten soll.

Im Bereich Bildung wurde die **Einrichtung des Bildungsgangs „Einjährige Berufsfachschule Ingenieurtechnik Typ 1 und 2“ am Emschertal-Berufskolleg** beschlossen. Außerdem hat der Rat den **Rettungsdienstbedarfsplan 2026** verabschiedet.

Darüber hinaus wurde eine **Anfrage der CDU-Fraktion zum Rats-TV** behandelt. Dabei ging es insbesondere um die weitere Entwicklung und Nutzungsmöglichkeiten des Formats zur transparenten Information der Bürgerinnen und Bürger über die Arbeit des Rates.

VERFASSTER: ANDREAS BARZIK

Anfrage: Rats-TV

Sachverhalt:

Seit knapp fünf Jahren bietet die Stadt Herne Liveübertragungen und für einen bestimmten Zeitraum Aufzeichnungen der Ratssitzungen (und nur dieser) auf der eigenen Homepage an. Zur Beurteilung des Erfolges oder Misserfolges dieses Angebotes und der Angemessenheit der anfallenden Kosten sind genaue Zugriffszahlen und die Höhe aller Kosten erforderlich.

Zudem sollten alle Bestimmungen dargelegt werden, die sich aus der Nutzung der Live-Ausstrahlung oder der Aufzeichnungen durch Dritte ergeben, um einen sinnvollen Umgang mit Aufzeichnungen und deren Zugriffsdauer durch den Rat der Stadt festlegen zu können.

Die CDU-Fraktion bittet um mündliche und schriftliche Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie lauten die Zugriffszahlen auf Rats-TV im Jahre 2024, 2025 und 2026 bis heute für jede stattgefundene Sitzung? (mit spezifischen Indikatoren)
2. Werden die Aufzeichnungen der Ratssitzungen seitens der Verwaltung genutzt, um Sachverhalte aus der Sitzung nachzuarbeiten (evtl. erkennbar durch IP-Adressen der Stadt Herne)? Falls ja, in welchem Umfang/in welcher Zugriffsanzahl/welcher Zugriffsdauer?
3. Welche Kosten fallen nach dem zurzeit gültigen Vertrag pro Sitzung, aufgeteilt in Grundkosten, Zusatzkosten für Sonderleistungen (z. B. zusätzliche Kamera, größeres Kontingent an Zugriffen, schnellere/leistungsfähigere Internetanbindung usw.) und Gebärdensprache-Darstellung an?
4. Welche technischen Eckdaten liegen den Aufzeichnungen zu Grunde (Standort des Servers, maximale, seitens der Stadt Herne gebuchte Speicherkapazität, gerechnet in „max. zu speichernde Sitzungen“) und welche Kosten fallen hier an?
5. Wie lange werden die Aufzeichnungen der Ratssitzungen gespeichert und aufgrund welcher rechtlichen Vorgaben oder aufgrund welchem „berechtigten“ Interesses seitens der Stadt Herne?
6. Gehen mit der Aufzeichnung der Daten besondere, eventuell kostenintensive Erfordernisse einher, wie z. B. aufwendige Beachtung von Datenschutzvorgaben bei Zugriffen und Speicherung oder aufwendige Back-up-Verfahren, die die Stadt Herne sämtlich verpflichtend einhalten muss, obwohl es sich nicht um eine „zwingende Aufgabe“ der Stadt handelt?
7. Welche Kosten entstehen, wenn über die bisher vereinbarte Zugriffsdauer hinaus („bis zur nächsten Ratssitzung“) öffentlich auf alle Sitzungsaufzeichnung der Vergangenheit zugegriffen werden könnte?
8. In welcher Art und in welchem Umfang können die von den Aufzeichnungen abgerufenen Darstellung durch Dritte, also nicht im Bild dargestellten Personen, verwendet werden? Inwieweit unterliegen die dargestellten Personen ihrem „Recht am eigenen Bild“ (Art. 1 und 2 GG) und müssen vor der Verwendung des Bildmaterials durch Dritte zustimmen?
9. In welcher Art und Weise darf das durch die Stadt Herne aufgezeichnete Bildmaterial für eigene Zwecke verwendet werden? Können für die Verwendung eigenen Bildmaterials Gebühren seitens der Stadt Herne erhoben werden?
10. Ist es zulässig, dass Darstellungen auf der Internetseite der Stadt Herne mittels technischer Einrichtungen oder Programmen durch Dritte selbst aufgezeichnet und verwendet werden (Rechtliche Hinweise im Impressum der Homepage der Stadt Herne würden dies vermutlich untersagen)?

Auf den nachfolgenden Buttons können Sie die letzte Ratssitzung per Video (über Rats-TV) oder schriftlich (über das Ratsinformationssystem ALLRIS) nachverfolgen:

RATS-TV

RATSINFORMATIONSSYSTEM ALLRIS

Haupt- und Personalausschuss



Christoph Bußmann
SPRECHER



Björn Wohlgefahr

Vertretungen im Verhinderungsfall:
Andreas Barzik
Michael Lewburg

Zum Abrufen der Sitzung vom **12. Mai 2026**
auf den nachfolgenden Button klicken:



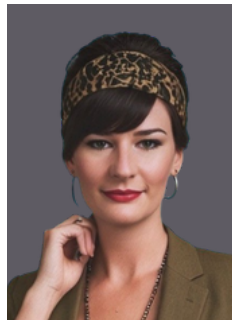
Ausschuss für Bürgerbeteiligung



Bettina Szelag
SPRECHERIN



Angelika Hörling



Daniela Spengler
Sachkundige Bürgerin

Vertretungen im Verhinderungsfall:
Maria Schmidt
Björn Wohlgefahr

Zum Abrufen der Sitzung vom **04. Februar 2026**
auf den nachfolgenden Button klicken:



Ausschuss für Chancengerechtigkeit und Integration



Prof. Dr. Hans-Peter Noll
SPRECHER



Annemarie Bröder

Vertretungen im Verhinderungsfall:
Björn Wohlgefahr
Angelika Hörling

Zum Abrufen der Sitzung vom **20. Mai 2026** auf
den nachfolgenden Button klicken:



Ausschuss für Digitales, Infrastruktur und Mobilität



Andreas Barzik
SPRECHER



Annemarie Bröder



Markus Mähler



Robert Hensel
Sachkundiger Bürger

Vertretungen im Verhinderungsfall:

Michael Lewburg
Angelika Hörling
Karl-Heinz Schiller SB
Christian Tippel SB
Werner Altenwerth SB
Hans-Jürgen Oehler SB

Zum Abrufen der Sitzung vom **16. April 2026** auf den nachfolgenden Button klicken:



Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Immobilien



Andrea Oehler
AUSSCHUSSVORSITZENDE



Michael Lewburg
SPRECHER



Christoph Bußmann



Björn Wohlgefahr

Vertretungen im Verhinderungsfall:

Prof. Dr. Hans-Peter Noll
Bettina Szelag
Christina Brammen SB
Jan Haberhausen SB
Rafael Krämer SB

Zum Abrufen der Sitzung vom **07. Mai 2026** auf den nachfolgenden Button klicken:



Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie



Jascha Hoppe
SPRECHER, Sachkundiger Bürger



Michael Lewburg

Vertretungen im Verhinderungsfall:

Kirsten Droste SB (persönliche Vertretung für Jascha Hoppe)
Maria Schmidt (persönliche Vertretung für Michael Lewburg)

Zum Abrufen der Sitzung vom **21. April 2026** auf den nachfolgenden Button klicken:



Vorschlag zur Tagesordnung: Hygiene in Kindertageseinrichtungen

Sachverhalt:

Spätestens seit der Corona-Pandemie gibt es eine weltweite Sensibilisierung für das Thema Hygiene. In Deutschland und somit auch in Herne hat sich ein neues Verständnis für die Relevanz hygienischer Maßnahmen etabliert. Kindertagesstätten waren bereits während der Corona-Pandemie unter besonderer Beobachtung und befanden sich zu dieser Zeit zurecht häufig in einer Notbetreuung. Der Fakt, dass in einer Kita nicht nur zwei, sondern üblicherweise mehrere dutzende Haushalte zusammenkamen, macht die Kita zu einem Verteilpunkt für Keime. Doch auch abgesehen von Corona bzw. Covid-19 gibt es etliche Erkrankungen, mit welchen sich eine Kindertagesstätte auseinandersetzen muss. Erkältungen, Läuse, Magen-Darm-Viren und die HFMK sind diesbezüglich als klassische Krankheiten innerhalb von Kindertagesstätten anzusehen. Die Verbreitungsformen sind entsprechend unterschiedlich und können beispielsweise über Körperkontakt als auch über Kontaktflächen übertragen werden.

Das Personal der Kindertagesstätten wird somit fast regelmäßig mit verschiedenen Erregern konfrontiert und muss im Rahmen seiner Möglichkeiten immer wieder versuchen eine Verbreitung von Krankheiten einzudämmen. Hierzu benötigt es neben einer guten Schulung des Personals bezüglich des Umgangs mit verschiedenen Erregern auch eine gute Ausstattung mit Hygieneprodukten in den Kindertagesstätten. Bei beispielweise einer HFMK ist eine gründliche Flächendesinfektion unabdingbar und bedeutet für eine Kita, dass zumeist jedes Spielzeug desinfiziert werden muss. Uns ist bekannt, dass die Ausstattung städtischer Kindertagesstätten bezüglich Desinfektionsmitteln einen erheblichen Mangel aufweist, wodurch Krankheiten bzw. gewissen Erregern nur schlecht begegnet werden kann. Ebenso ist bekannt, dass es seitens der unterschiedlichen Abteilungen der Stadt verschiedene Ansichten zum Thema Hygiene gibt. So wurden teilweise Empfehlungen ausgesprochen, nach Kontakt mit potenziell kontaminiertem Material eine Handwaschung durchzuführen, obwohl aus medizinischer Sicht eine gründliche Desinfektion notwendig gewesen wäre.

Wir bitten daher die Verwaltung in einem Bericht besonders auf folgende Themen bzw. Fragen einzugehen:

- Wer erstellt die Hygienepläne der Kindertagesstätten auf?
- Ist der Verwaltung bekannt, dass unterschiedliche Empfehlungen in Bezug auf hygienische Maßnahmen existieren?
- Auf welcher Grundlage werden die Kindertagesstätten mit Hygieneprodukten versorgt?
- Gibt es Pläne oder Strategien, welche bei einem Ausbruch von beispielsweise HFMK in einer Kindertagesstätte eine zusätzliche Versorgung mit Desinfektionsmitteln sicherstellen?
- Inwieweit werden die Mitarbeiter städtischer oder nicht-städtischer Einrichtungen für Hygiene(-Maßnahmen) sensibilisiert?

Ausschuss für Planung und Stadtentwicklung



Prof. Dr. Hans-Peter Noll
SPRECHER



Markus Mähler



Bernd Jost
Sachkundiger Bürger



Eduard Weidenbach
Sachkundiger Bürger

Vertretungen im Verhinderungsfall:

Andreas Barzik
Maria Schmidt
Dr. Thomas Mensing SB
Christoph Nott SB
Frank Droste SB

Zum Abrufen der Sitzung vom **14. April 2026** auf den nachfolgenden Button klicken:



Vorschlag zur Tagesordnung: Sachstandsbericht "Julia-Areal"

Sachverhalt:

Die CDU-Fraktion hatte das Thema Julia-Areal/Juliastraße bereits in der Sitzung des Ausschusses für Planung und Stadtentwicklung am 07.11.2023 eingebracht. Seitens der Verwaltung wurde damals angekündigt, Anfang 2024 erste Ergebnisse zu den angeregten Maßnahmen vorzustellen sowie weitere Aspekte in den zuständigen Fachausschüssen zu behandeln. Als dies nicht passierte, forderte die CDU-Fraktion 14.05.2024 erneut einen Sachstandsbericht zu dieser Thematik ein.

Nun sind erneut fast zwei Jahre vergangen und eine neue Wahlperiode hat begonnen. Vor dem Hintergrund bittet die CDU-Fraktion daher erneut um einen aktuellen Sachstandsbericht zum Stand der Prüfungen und Planungen im Julia-Areal, unter Berücksichtigung folgender Aspekte:

- Aktueller Sachstand zu den im November 2023 bzw. Mai 2024 angesprochenen verkehrlichen Problemlagen im Bereich Juliastraße / Julia-Areal
- Prüfergebnisse der damals vorgeschlagenen Maßnahmen
- Neue Entwicklungen (z.B. verkehrliche Untersuchungen, Bewertungen oder Planungen)
- Weitere Schritte und Ausblick in die Zukunft

Ausschuss für Sicherheit, Ordnung und Bevölkerungsschutz



Christoph Bußmann
AUSSCHUSSVORSITZENDER



Björn Wohlgefahr
SPRECHER



Annemarie Bröder



Frank Neumann
Sachkundiger Bürger

Vertretungen im Verhinderungsfall:

Markus Mähler
Andrea Oehler
Thomas Ratsch SB
Dimitrios Apatsidis SB
Hans-Jochen Bär SB
Behrije Lewburg SB

Zum Abrufen der Sitzung vom **29. April 2026**
auf den nachfolgenden Button klicken:



Ausschuss für Soziales, Arbeit, Gesundheit, Senioren und Inklusion



Bettina Szelag
SPRECHERIN



Maria Schmidt



Angelika Hörling



Lea Sobecki
Sachkundige Bürgerin

Vertretungen im Verhinderungsfall:

Andrea Oehler
Michael Lewburg
Daniela Spengler SB
Elke Altenwerth SB
Juan Brackins-Romero SB
Samuel Mirzaian SB
Hans-Jürgen Koch SB

Zum Abrufen der Sitzung vom **18. März 2026** auf
den nachfolgenden Button klicken:



Ausschuss für Umweltschutz



Maria Schmidt
SPRECHERIN



Barbara Merten
Sachkundige Bürgerin



Denise Fräbel
Sachkundige Bürgerin

Vertretungen im Verhinderungsfall:

Prof. Dr. Hans-Peter Noll
Andrea Oehler
Jürgen Hausmann
Angelika Groß SB
Sven Pietas SB

Zum Abrufen der Sitzung vom **22. April 2026** auf den nachfolgenden Button klicken:



VERFASSERIN: MARIA SCHMIDT

Vorschlag zur Tagesordnung: Sachstandsbericht zur Entwicklung von Grünzügen - insbesondere Grünzüge E und D

Sachverhalt:

Grünzüge sind von hoher Bedeutung für Städte und Regionen. Sie sind unbebaute Freiräume, die Frischluftschneisen bilden. Sie dienen der Frisch- und Kaltluftproduktion und fungieren als Staubfilter. Durch Grünzüge wird das Bioklima wesentlich verbessert und steigert die Lebensqualität.

Vor diesem Hintergrund bittet die CDU-Fraktion um einen Sachstandsbericht zur Entwicklung der Grünzüge, die die Stadt Herne unmittelbar betreffen. Im Fokus stehen hierbei insbesondere die Grünzüge E und D sowie deren Effekte auf das Herner Stadtgebiet.

Ergänzend wird um Auskunft gebeten, welche konkreten Änderungen sich hieraus für die Stadt Herne ergeben. Insbesondere soll dargestellt werden, welche Auswirkungen auf das Stadtgebiet zu erwarten sind und wie die konkreten Planungen im Detail aussehen. Dabei sind sowohl vorgesehene Maßnahmen als auch deren zeitliche Umsetzung nachvollziehbar darzulegen.

Kultur- und Bildungsausschuss



Bettina Szelag
SPRECHERIN



Maria Schmidt



Jürgen Hausmann

Vertretungen im Verhinderungsfall:

Prof. Dr. Hans-Peter Noll
Angelika Hörling
Annemarie Bröder
Gudrun Nott-Votteler SB
Andrea Janik SB

Zum Abrufen der Sitzung vom **23. April 2026** auf den nachfolgenden Button klicken:



Rechnungsprüfungsausschuss



Michael Lewburg
AUSSCHUSSVORSITZENDER



Andrea Oehler
SPRECHERIN

Vertretungen im Verhinderungsfall:
Jürgen Hausmann
Björn Wohlgefahr

Zum Abrufen der Sitzung vom **06. Mai 2026** auf den nachfolgenden Button klicken:



Sportausschuss



Andrea Oehler
SPRECHERIN



Christoph Bußmann



Jürgen Hausmann

Vertretungen im Verhinderungsfall:
Björn Wohlgefahr
Annemarie Bröder
Angelika Hörling
Hans-Dieter Schneider SB
Michael Hörling SB

Zum Abrufen der Sitzung vom **21. April 2026** auf den nachfolgenden Button klicken:



Schulausschuss



Markus Mähler
SPRECHER



Bettina Szelag



Ingrid Hoffmann
Sachkundige Bürgerin



Anna Mensing
Sachkundige Bürgerin

Vertretungen im Verhinderungsfall:
Björn Wohlgefahr
Jürgen Hausmann
Stephan Müller SB
Heiner Kranemann SB

Zum Abrufen der Sitzung vom **25. März 2026** auf den nachfolgenden Button klicken:



Prüfauftrag:**Sprache stärken – Bildung sichern: Sprachförderung in Herne systematisch ausbauen**

Der Schulausschuss beschließt, die Stadtverwaltung Herne zu beauftragen,

- eine fachliche Prüfung durchzuführen, inwiefern das Projekt „WortWert“ aus dem Rhein-Erft-Kreis als kommunales Förderangebot in Herne umgesetzt und strukturell verankert werden kann,
- Potenziale, notwendige Ressourcen, rechtliche Rahmenbedingungen und Finanzierungsoptionen systematisch zu analysieren,
- einen Zeit- und Maßnahmenplan mit konkreten Handlungsempfehlungen vorzulegen und
- in dieser Prüfung auch zu bewerten, ob und in welchem Umfang ergänzende oder alternative Konzepte – etwa das „Dortmunder Modell – Sprachkompetenz für Schüler mit Migrationsgeschichte“ – zur Verbesserung der sprachlichen Bildungschancen in Herne relevant oder übertragbar sind.
- alternative Ansätze oder Konzepte zur Stärkung der sprachlichen Bildung zu entwickeln und dem Schulausschuss entsprechende Handlungsmaßnahmen vorzulegen, sofern sich im Rahmen der Prüfung herausstellt, dass „WortWert“ oder andere untersuchte Modelle nicht umsetzbar sind.

VON UNS INITIIERT - IM AUSSCHUSS BESCHLOSSEN



VERFASSER: MARKUS MÄHLER

Anfrage:**Schulraum schaffen – Schulen entlasten, Zukunft sichern**

1. Wie stellt sich nach aktueller Einschätzung der Verwaltung die Entwicklung der Schülerzahlen an den weiterführenden Schulen in Herne in den kommenden fünf bis zehn Jahren dar?
2. Wie schätzt die Verwaltung die daraus folgenden Auswirkungen an den weiterführenden Schulen der Sekundarstufe I ein und wie beurteilt sie vor diesem Hintergrund die räumliche Situation?
3. Welche kurz-, mittel- und langfristigen Maßnahmen verfolgt die Stadt derzeit, um zusätzlichen Schulraum in der Sekundarstufe I zu schaffen?
4. In welchem (quantitativen und finanziellen) Umfang werden aktuell temporäre Lösungen (z. B. modulare Klassenräume) eingesetzt, und wie bewertet die Verwaltung deren Eignung als dauerhafte Lösung?
5. Welche Bedeutung misst die Verwaltung der Schaffung von dauerhaftem Schulraum im Vergleich zu Übergangslösungen bei?
6. Welche Rolle spielen aus Sicht der Verwaltung die Schaffung neuer oder reaktivierter Schulstandorte bei der langfristigen Sicherstellung ausreichender Schulplatzkapazitäten? Welche Schulform wird aus welchen Gründen bei einer derartigen Lösung von der Verwaltung favorisiert?
7. Welche konkreten nächsten Schritte sind aus Sicht der Verwaltung erforderlich und in Planung, um einen Schulraummangel zu vermeiden und qualitativ hochwertiges Lernen in nicht überfüllten Schulen der Sekundarstufe I in den kommenden Jahren zu ermöglichen.

Wahlprüfungsausschuss



Andreas Barzik
SPRECHER



Jürgen Hausmann

Vertretungen im Verhinderungsfall:
Bettina Szelag
Markus Mähler

Zum Abrufen der Sitzung vom **15. April 2026** auf den nachfolgenden Button klicken:





Wo wir herkommen'

AUS DEN STADTBEZIRKEN

Bezirksvertretung Eickel



Jascha Hoppe
Fraktionsvorsitzender



Rafael Krämer
Stellv. Fraktionsvorsitzender



Hans-Dieter Schneider
1. Stellv. Bezirksbürgermeister

Zum Abrufen der Sitzung vom
07. Mai 2026 auf den nachfolgenden
Button klicken:



VERFASSER: JASCHA HOPPE

Prüfauftrag:

Sicherung des Fußgängerüberwegs/Zebrastreifen an der Grundschule Eickeler Park

Beschlussvorschlag:

Die Bezirksvertretung Eickel beauftragt die Verwaltung den Fußgängerüberweg / Zebrastreifen an der Grundschule Eickeler Park (auf der Edmund-Weber-Straße) hinsichtlich einer besseren Sicherung des Überwegs zu prüfen.

Sachverhalt:

Der Fußgängerüberweg auf der Edmund-Weber-Straße (zwischen Grundschule Eickeler Park und dem ehemaligen Sportplatz Reichsstraße) liegt in nächster Umgebung zu drei Schulen und ist somit ein wichtiger Schulweg für jüngere sowie ältere Schüler.

Als wichtige Verbindung zwischen Bochum und Herten gehört dieser Teil der Edmund-Weber-Straße zu einer der wichtigsten Verkehrsverbindungen in Herne und ist dementsprechend vergleichsweise hoch frequentiert. Der genannte Fußgängerüberweg bildet somit eine Notwendigkeit, um Schülern einen sicheren Schulweg zu ermöglichen. Jedoch ist es in der Vergangenheit, auch unabhängig des Baustellenverkehrs zum ehemaligen Sportplatz an der Reichsstraße, zu gefährlichen Situationen gekommen.

Der Überweg ist besonders bei schlechter Witterung und in den Morgen- sowie Abendstunden, wenn die Straßenbeleuchtung noch nicht eingeschaltet oder schon wieder ausgeschaltet ist, schlecht sichtbar. Es würde sich daher anbieten ggBfs. mit Lichtsignalen oder einer längeren Dauer der Straßenbeleuchtung diesem Gefahrenpotential entgegenzuwirken.

VON UNS INITIIERT - IN DER BEZIRKSVERTRETUNG EINSTIMMIG BESCHLOSSEN

VERFASSER: JASCHA HOPPE

Prüfauftrag:

Errichtung zusätzlicher Spielgeräte an der Grundschule Eickeler Park

Beschlussvorschlag:

Die Bezirksvertretung Eickel beauftragt die Verwaltung auf dem Schulhof der Grundschule Eickeler Park die Errichtung neuer Spielgeräte im Sinne einer Angebotserweiterung zu prüfen. Bei der Auswahl möglicher neuer Spielgeräte ist die Bezirksvertretung mit einzubeziehen.

Sachverhalt:

Die Grundschule am Eickeler Park liegt, wie namentlich erkenntlich am Rande des Eickeler Parks bzw. Volksgarten Eickel. Im Gegensatz zum Eickeler Park sucht man auf dem Schulhof Grünflächen jedoch vergeblich – Die Fläche ist fast gänzlich versiegelt. Das Spielangebot für die Schüler dieser Grundschule ist ebenso begrenzt, sodass eine Erweiterung des Angebots als zwingend notwendig erscheint und aktiv gewünscht ist.

VON UNS INITIIERT - IN DER BEZIRKSVERTRETUNG EINSTIMMIG BESCHLOSSEN

Anfrage:**Ladesäulen Kreisverkehr Hordeler Str./Edmund-Weber-Str.**

In der Sitzung der Bezirksvertretung Eickel vom 05.02.2026 brachte die CDU-Bezirksfraktion den Vorschlag zur Tagesordnung „Sachstandsbericht Ladesäuleninfrastruktur in Eickel“ ein. Ziel war es, sowohl den allgemeinen Fortschritt beim Ausbau der E-Mobilität zu beleuchten als auch konkret den Standort am Kreisverkehr Hordeler Straße / Edmund-Weber-Straße zu thematisieren. In der Sitzung teilte der zuständige Fachbereichsleiter mit, dass bislang kein Antrag für die Errichtung von Ladesäulen an diesem Standort vorliege, man jedoch aktiv bei bekannten Anbietern für diesen Standort werbe. Nach weiteren Recherchen der CDU-Fraktion Eickel ergibt sich jedoch ein widersprüchliches Bild: Demnach liegt dem Fachbereich bereits seit etwa einem Jahr ein Antrag zur Errichtung von zwei Ladesäulen vor, dessen Bearbeitung bislang aussteht – unter anderem aufgrund einer fehlenden Genehmigung des Gebäudemanagements.

Diese Diskrepanz zwischen den öffentlich getätigten Aussagen und dem tatsächlichen Sachstand wirft Fragen hinsichtlich Transparenz und Prozessabläufen auf.

Vor diesem Hintergrund bitten wir die Verwaltung um Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Gab es Rückmeldungen von potenziellen Anbietern auf die Bewerbung des Standorts am genannten Kreisverkehr?
2. Ist der bereits vorliegende Antrag zur Errichtung von Ladesäulen zwischenzeitlich genehmigt worden?
3. Wie ist es zu der abweichenden bzw. unzutreffenden Darstellung des Sachstands in der Sitzung der Bezirksvertretung gekommen?
4. Aus welchen konkreten Gründen wurde der vorliegende Antrag bislang nicht abschließend bearbeitet?
5. Gibt es weitere Anträge im Bereich Ladeinfrastruktur, die bislang nicht oder verzögert bearbeitet wurden?
6. Bestehen grundsätzliche strukturelle oder organisatorische Hindernisse, die den Ausbau der Ladeinfrastruktur aktuell verzögern?

Die Verwaltung beantwortet die Fragen wie folgt:**BEANTWORTET**

Zu Frage 1: Ja, auf die Bewerbung des Standortes am Kreisverkehr Hordeler Straße / Edmund-Weber-Straße hat sich ein potenzieller Anbieter gemeldet und einen Antrag zur Errichtung öffentlicher Ladesäulen gestellt.

Zu Frage 2: Der Antrag wurde noch nicht genehmigt.

Zu Frage 3: Eine unzutreffende Darstellung des Sachstands in der Sitzung der Bezirksvertretung ist nicht erfolgt. Die Verwaltung ist im Rahmen der vorangegangenen Anfrage bereits ausführlich auf den Hergang und den bisherigen Verlauf eingegangen und hat die wesentlichen Hintergründe dargestellt. Dabei wurde auch ausgeführt, dass eine Umsetzung erst bei Vorliegen eines geeigneten Anbieters und der erforderlichen Genehmigungen erfolgen kann. Auf den vorliegenden Antrag wurde in diesem Zusammenhang nicht näher eingegangen, da das Genehmigungsverfahren noch nicht abgeschlossen ist und erst nach Vorliegen eines abschließenden Ergebnisses belastbare Aussagen getroffen werden können.

Zu Frage 4: Der im vergangenen Jahr eingegangene Antrag wurde unter Beteiligung anderer Fachbereiche fachlich geprüft und mit positivem Ergebnis abgeschlossen. Der Standort wurde dabei grundsätzlich freigegeben. Nach straßenrechtlicher Prüfung handelt es sich bei dem betroffenen Parkplatz allerdings nicht um eine öffentlich gewidmete Verkehrsfläche. Vor diesem Hintergrund kann die Umsetzung – anders als bei üblichen Anträgen zur Errichtung öffentlicher Ladesäulen im öffentlichen Verkehrsraum – nicht über eine straßenrechtliche Sondernutzung erfolgen, sondern ist über eine entsprechende vertragliche Regelung (z. B. in Form eines Gestattungsvertrages) zu klären. Sowohl die Flächenzugehörigkeit als auch das vertragliche Verfahren muss beim Fachbereich Gebäudemanagement, ab 01.05.2026 vom Fachbereich Immobilien und Wahlen, Abteilung Grundstücksverkehr, noch geprüft und bearbeitet werden. Aufgrund der seit Monaten andauernden Personalengpässe konnte dieser Vorgang leider noch nicht bearbeitet werden. Die Bearbeitung in absehbarer Zeit wird angestrebt.

Zu Frage 5 und 6: Grundsätzlich müssen Anträge im Bereich Ladeinfrastruktur regelmäßig unter Beteiligung verschiedener Fachbereiche sowie unter Berücksichtigung rechtlicher, technischer und eigentumsrechtlicher Rahmenbedingungen geprüft werden. In Einzelfällen und insbesondere bei komplexeren Sachverhalten kann dies zu längeren Bearbeitungszeiten führen. Die im Beteiligungsverfahren erforderlichen Prüfungen sowie Abstimmungen mit den beteiligten Stellen bedürfen ihrer Zeit und können sich je nach Einzelfall unterschiedlich auf die Bearbeitungsdauer auswirken, da diese im Interesse einer rechtssicheren und fachlich fundierten Entscheidung mit der gebotenen Sorgfalt durchgeführt werden. Ergänzend wird darauf hingewiesen, dass das Thema Ausbau öffentlicher Ladeinfrastruktur in einer verwaltungsinternen und fachbereichsübergreifenden Arbeitsgruppe behandelt wird. Über den aktuellen Sachstand wird regelmäßig im Ausschuss für Digitales, Infrastruktur und Mobilität (DIM) berichtet, zuletzt am 14.05.2025 (Vorlage-Nr. 2025/0420); ein weiterer Bericht ist für das Jahr 2026 - voraussichtlich im III. oder IV. Quartal - vorgesehen.

Bezugsvertretung Herne-Mitte



Christoph Nott
Fraktionsvorsitzender



Anna Mensing
Stellv. Fraktionsvorsitzende



Stephan Müller
1. Stellv. Bezirksbürgermeister

Zum Abrufen der Sitzung vom
30. April 2026 auf den nachfolgenden
Button klicken:



VERFASSTER: STEPHAN MÜLLER

Anfrage:

Veränderungen auf dem Grundstück im Bereich der Robert-Brauner-Schule

Sachverhalt:

Im Umfeld der Robert Brauner Schule an der Bergstraße sind Veränderungen auf einem Grundstück feststellbar. Zudem wird berichtet, dass Fahrzeuge auf nicht ausgewiesenen Parkflächen im angrenzenden Wald oder Grünbereich abgestellt werden (siehe angefügte Fotos).

Vor diesem Hintergrund bitten wir für die CDU-Bezirksfraktion um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Sind in diesem Bereich bauliche Maßnahmen, Nutzungsänderungen oder Einzäunungen geplant bzw. bereits durchgeführt worden?
2. Ist der Verwaltung die geschilderte Situation bekannt und welche Maßnahmen werden ergriffen, um das unzulässige Abstellen von Fahrzeugen zu unterbinden?

VERFASSTER: STEPHAN MÜLLER

Anfrage:

Sachstand Döngelbruch

Sachverhalt:

Im Bereich Döngelbruch/Wiescherstr (siehe beigefügte Fotos) wurden Vermessungsarbeiten durchgeführt. Vor diesem Hintergrund bitten um einen aktuellen Sachstandsbericht und um Beantwortung nachfolgender Fragen:

1. Welche Maßnahmen sind im Bereich Döngelbruch/Wiescherstraße aktuell geplant oder in Vorbereitung?
2. In welchem konkreten Zusammenhang stehen die durchgeführten Vermessungsarbeiten?
3. Wie ist der derzeitige Verfahrensstand und wie sieht der weitere Zeitplan aus?

VERFASSTER: CHRISTOPH NOTT

Vorschlag zur Tagesordnung:

Sachstandsbericht: "Grundstück Schule Berliner Platz"

Sachverhalt:

Ende 2019 wurde die Grundschule am Berliner Platz abgerissen. Seitdem ist nicht erkennbar, wie das leerstehende Grundstück genutzt werden soll.

In diesem Zusammenhang bitten wir um einen ausführlichen Sachstandsbericht, zum aktuellen Planungsstand für das Grundstück am Berliner Platz. Insbesondere bitten wir um Auskunft für die weitere Nutzung der Fläche.

- Was genau ist vorgesehen - Bebauung, Grünfläche oder eine Kombination und gibt es hierfür einen Zeitplan?
- Mit welchen Kosten ist die Umgestaltung bzw. die Bebauung des Grundstücks verbunden und welche Folgekosten entstehen für die Stadt Herne?

Anfrage:**Garagenanlage Mulvanystraße - Mulvanystraße 99, 44623 Herne**Sachverhalt:

Die Situation rund um die Garagenanlage an der Mulvanystraße 99 beschäftigt viele Anwohner weiterhin sehr. Im Rahmen einer gemeinsamen Begehung am 04.12.2025 mit betroffenen Bürgerinnen und Bürgern, dem Dezernenten Herrn Thabe sowie Vertretern der Bezirksvertretung wurden verschiedene Punkte vor Ort angesprochen und aufgenommen.

Aus Sicht der Anwohner bestehen weiterhin folgende Probleme: Lärmbelästigungen, insbesondere in den Abend und Nachtstunden sowie an Wochenenden. Wilde Müllablagerungen im Umfeld sowie abgestellte Einkaufswagen, Raserproblematik und Lärmbelastung durch motorisierte Fahrzeuge; unübersichtliche und teilweise gefährliche Verkehrssituationen im Bereich Pratort und Hoheneickstraße. Fehlende sichere Quermöglichkeiten für Fußgänger im Bereich des Tunnels.

Nach der Begehung wurde durch einen Bürger ein weiterer Sachverhalt an uns herangetragen. Demnach kommt es wiederholt zu illegaler Müllentsorgung, indem Müllsäcke über den Zaun auf die angrenzenden Bahngleise geworfen werden. Zudem wurde beobachtet, dass eine weiße Flüssigkeit vermutlich Farbe oder andere chemische Stoffe in die Gullys auf dem Garagenhof eingeleitet wurde. Durch den Bürger aus der Nachbarschaft wird zudem berichtet, dass diese Vorgänge möglicherweise mit gewerblichen Tätigkeiten zusammenhängen, die dort bis spät in die Nacht ausgeübt werden.

Die CDU-Fraktion bittet Sie, in der nächsten Sitzung der Bezirksvertretung Herne Mitte folgende Fragen durch die Verwaltung beantworten zu lassen:

1. Welche Maßnahmen wurden seit der Begehung umgesetzt oder sind geplant? Welche Maßnahmen werden ergriffen, um die Lärm- und Rasersituation zu reduzieren?
2. Ist der Stadt die vom Bürger geschilderte Müllentsorgung auf die Bahngleise, auf den Bahnbereich der INEOS AG sowie auf den Grünstreifen der Hoheneickstraße bekannt? Ist der Stadt zudem eine mögliche Einleitung von Schadstoffen bekannt? Gab es in diesem Zusammenhang evtl. bereits Hinweise oder einen Austausch mit der Deutsche Bahn AG, der INEOS AG oder der Entsorgung Herne?
3. Welche Maßnahmen sind vorgesehen, um Müllablagerungen und abgestellte Einkaufswagen dauerhaft zu verhindern
4. Welche Möglichkeiten sieht die Verwaltung, um die Verkehrssicherheit im Bereich der Einmündung Pratort/Hoheneickstraße zu verbessern? Insbesondere wird um Prüfung gebeten, ob durch klar erkennbare Parkregelungen, zusätzliche Markierungen im Einmündungsbereich oder weitere geeignete Maßnahmen vor Ort eine Verbesserung der Verkehrssicherheit erreicht werden kann.
5. Welche Möglichkeiten sieht die Verwaltung, im Bereich des Tunnels eine sichere Querung für Fußgänger zu schaffen, sodass insbesondere Kinder, ältere Menschen sowie Personen mit Kinderwagen oder Rollstuhl die Straße sicher überqueren können.

Bezirksvertretung Sodingen



Karl-Heinz Schiller
Fraktionsvorsitzender



Sven Pietas
Stellv. Fraktionsvorsitzender



Angelika Groß
1. Stellv. Bezirksbürgermeisterin

Zum Abrufen der Sitzung vom
06. Mai 2026 auf den nachfolgenden
Button klicken:



Anfrage:**Straßenzustand der Kirchstraße im Bereich Castroper Straße in Richtung Dorfstraße**Sachverhalt:

Der Straßenzustand der Kirchstr. im Bereich von der Castroper Str. in Richtung Nord/Ost weist große Schlaglöcher auf, besonders der Bereich bis zur Straße Am Katzenbuckel. Für Radfahrer und E-Scooterfahrer stellt dies eine große Gefahrenlage dar.

Die CDU-Fraktion bittet Sie, in der nächsten Sitzung der Bezirksvertretung Sodingen am 11.03.2026 nachstehende Fragen von der Verwaltung beantworten zu lassen:

Ist in naher Zukunft mit den Ausbesserungsarbeiten zu rechnen oder ist eine Sanierung des Straßenabschnitts geplant?

BEANTWORTET**Die Verwaltung beantwortet die Frage wie folgt:**

Ausbesserungsarbeiten an der Fahrbahn erfolgen kontinuierlich bei Feststellung von verkehrssicherheitsrelevanten Schäden. Der Fachbereich 53 hat die Sanierung der Kirchstraße in das Straßenbauprogramm aufgenommen. Je nach Verfügbarkeit von Personalressourcen und Bereitstellung der benötigten Finanzmittel ist mit einer Umsetzung in den nächsten Jahren zu rechnen. Bis dahin wird der städtische Betriebshof die Straße unterhalten und Unfallgefahren beseitigen.

Anfrage:**Defekte Laternenbeleuchtung Nr. 6 Elchweg 44627 Herne**Sachverhalt:

Bürger melden seit November 2025 bei den Stadtwerken Herne die defekte Straßenlaterne Nr. 6 auf dem Elchweg. Wenn man jemanden telefonisch bei den Stadtwerken erreicht, lautet die Antwort: Wir sammeln die Störungsmeldungen im Bereich Elchweg und arbeiten die Störungen nacheinander ab, oder wir sind nicht zuständig, sondern der Tiefbau.

Stand heute ist, die Laterne Nr.6 auf dem Elchweg ist immer noch defekt. Erfreut sind die Anwohner nicht, dazumal sie noch vor Jahren für die Erneuerung der Straßenlaternen an den Kosten beteiligt worden sind.

Die CDU-Fraktion bittet Sie, in der nächsten Sitzung der Bezirksvertretung Sodingen am 06.05.2026 nachstehende Fragen von der Verwaltung beantworten zu lassen:

1. Bis wann können die Anwohner mit einer Reparatur der Straßenlaterne rechnen?
2. Wie können zukünftige Meldungen durch Anwohner bei einer defekten Straßenbeleuchtung die Reparaturen beschleunigen?

BEANTWORTET**Die Verwaltung beantwortet die Fragen wie folgt:**

zu Frage 1:

Aufgrund nicht übereinstimmender Nummerierungen der Beleuchtungsanlage vor Ort und im System wurde wiederholt eine unzutreffende Leuchte überprüft und teilweise auch erneuert. Die Unstimmigkeiten der Nummerierung wurden angepasst.

zu Frage 2:

Der schnellste und einfachste Weg zur Meldung einer defekten Beleuchtung ist die Eintragung über die Internetseite www.stoerung24.de. Die Meldung wird dabei unmittelbar an die zuständigen Mitarbeiter der Stadtwerke Herne weitergeleitet. Die Bearbeitung der Störungen erfolgt zunächst auf Grundlage von Priorisierungen. Störungen an Schulwegen, Kindertageseinrichtungen, Fußgängerüberwegen sowie Kreuzungen werden vorrangig bearbeitet. Darüber hinaus werden die Meldungen bezirksweise erfasst und turnusmäßig abgearbeitet.

Anfrage:**Pilotprojekt in Sodingen: Pfandringe an Abfallbehältern**Sachverhalt:

Bereits in der Sitzung der Bezirksvertretung Sodingen am 18.01.2018 stand das Thema Pfandringe an Abfallbehältern auf der Tagesordnung. Zwischenzeitlich haben sich viele Kommunen entschieden, so auch in Bochum im Bereich des Bermuda-Dreiecks, sowie an exponierten Stellen wie Bahnhöfen, Bushaltestellen, usw. Pfandringe an Abfallbehältern anzubringen. In Sodingen würde sich der Bereich auf der Mont-Cenis-Str. an den Bushaltestellen vor der Akademie eignen. Die Pfandflaschen könnten wieder dem Wertstoffkreislauf zugeführt werden. Sie tragen dazu bei, die Würde und Gesundheit von Sammlern zu schützen und die Verschmutzung in der Stadt zu verringern.

Die CDU-Fraktion bittet Sie, in der nächsten Sitzung der Bezirksvertretung Sodingen am 06.05.2026, nachstehende Fragen von der Verwaltung beantworten zu lassen:

- Wie sieht heute die Verwaltung das Thema Pfandringe an Abfallbehältern anzubringen? Was spricht heute gegen die Pfandringe?

BEANTWORTET**Die Verwaltung beantwortet die Frage wie folgt:**

Entsorgung Herne hat das Thema „Pfandringe an Abfallbehältern“ erneut geprüft und kommt unter Abwägung aller Aspekte weiterhin zu einer kritischen bzw. ablehnenden Einschätzung.

1. Grundsätzliche Bewertung

Die Idee, Pfandringe anzubringen, verfolgt zwar nachvollziehbare soziale und ökologische Ziele. Dennoch zeigen Erfahrungen in anderen Kommunen, dass die tatsächlichen Effekte häufig hinter den Erwartungen zurückbleiben oder neue Probleme entstehen.

2. Gründe gegen die Einführung von Pfandringen

a) Fehlende nachhaltige Wirkung auf Sauberkeit: Pfandringe führen nicht automatisch zu weniger Müll im öffentlichen Raum. In einigen Städten wurden Flaschen trotz vorhandener Pfandringe weiterhin neben oder auf die Mülleimer gestellt, anstatt korrekt einsortiert zu werden. U.a. weil die Pfandringe nicht alle Flaschengrößen bedienen können und die Anzahl der vorhandenen Sammelöffnungen nicht ausreicht. Dadurch entstehen sogar zusätzliche Verschmutzungen, etwa durch umfallende Flaschen oder ausgelaufene Getränke, die nur mit erhöhtem Aufwand zu beseitigen sind.

b) Hygiene- und Gesundheitsprobleme: Die offenen Vorrichtungen können hygienische Risiken mit sich bringen. Des Weiteren zieht die Ansammlung von klebrigen Getränkeresten Insekten (Wespen, Fliegen) an und entstehen zusätzliche Geruchsbelästigungen im Sommer. Umgefallene und kaputte Flaschen stellen außerdem eine erhöhte Verletzungsgefahr für Kinder und Tiere dar.

c) Erhöhte Kosten und Wartungsaufwand: Die Pfandringe sind nicht wartungsfrei. Es ist eine regelmäßige Reinigung und Kontrolle notwendig. Zudem sind Reparaturen oder ein Austausch bei Beschädigung oder Vandalismus notwendig. Dies führt zu zusätzlichen laufenden Kosten, ohne gesicherten Nutzen.

d) Vandalismus und Zweckentfremdung: Erfahrungen aus anderen Kommunen zeigen eine gewisse Missbrauchsanfälligkeit. So werden Pfandringe abgerissen oder beschädigt und es entstehen scharfe Kanten. Des Weiteren erfolgt eine Nutzung als Ablage für Hausmüll, Zigarettenreste oder als Halterung für andere Gegenstände.

e) Fragwürdiger sozialer Effekt: Das Ziel, die Situation von Pfandsammlern zu verbessern, wird nicht immer erreicht, da Pfandflaschen weiterhin in Müllbehälter geworfen werden und Sammler diese dann wieder durchsuchen. Teilweise kommt es auch zu Konkurrenzsituationen zwischen den Sammlern, die nicht immer aus sozialen Aspekten die Flaschen einsammeln. Zudem kann die Maßnahme unbeabsichtigt zu einer Stigmatisierung beitragen.

f) Begrenzte Nutzung in der Praxis: Die tatsächliche Nutzung ist häufig gering. Viele Bürger kennen das System nicht oder nutzen es nicht aktiv und die Flaschen werden weiterhin achtlos entsorgt. Zudem bleiben in weniger frequentierten Bereichen Pfandringe oft leer.

3. Fazit

Zusammenfassend überwiegen aus Sicht von Entsorgung Herne die praktischen Nachteile, Kosten und begrenzte Effekte gegenüber dem erwarteten Nutzen. Daher wird insbesondere aus der Sicht der Stadtsauberkeit von der Einführung eines Pilotprojekts für Pfandringe im Stadtbezirk Sodingen abgeraten.

Bezirksvertretung Wanne



Frank Droste
Fraktionsvorsitzender



Hans-Jürgen Oehler
Stellv. Fraktionsvorsitzender



Michael Hörling
1. Stellv. Bezirksbürgermeister

Zum Abrufen der Sitzung vom
28. April 2026 auf den nachfolgenden
Button klicken:





Aktivitäten



Firmenbesuch: Wanne-Herner Eisenbahn

Die CDU-Fraktion Herne war zu Besuch bei einem der wichtigsten städtischen Unternehmen mit knapp über 200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Neben interessanten Gesprächen gab es auch eine eindrucksvolle Führung und eine Bahnrundfahrt durch das Betriebsgelände. Ein herzliches Dankeschön dafür an WHE-Geschäftsführer Mirko Strauss und sein Team für die herzliche Gastfreundschaft sowie den offenen Austausch! Wir nehmen viele spannende Eindrücke mit und freuen uns auf den weiteren Dialog.

Unterwegs auf Schultour: Mont-Cenis-Gesamtschule



Von links: Frau Reimann-Pérez, Heiner Kranemann, Karl-Heinz Schiller, Markus Mähler, Stephan Müller, Bettina Szélag, Angelika Groß, Ingrid Hoffmann

Der Arbeitskreis Bildung der CDU-Fraktion war vor Ort, um sich den Neubau - das größte Schulbauprojekt in Herne - aus nächster Nähe anzusehen und mit der Schulleitung, Frau Reimann-Pérez, ins Gespräch zu kommen.

Was wir mitnehmen:

- Die Schulen und Klassen werden voller - Herne braucht perspektivisch mehr Schulraum
- Kleinere Lerngruppen ermöglichen bessere Bildung
- Sprachförderung und Elternarbeit sind entscheidend für den Bildungserfolg

„Wir müssen Schulentwicklung heute so planen, dass sie auch morgen noch trägt“, so unser bildungspolitischer Sprecher Markus Mähler.

St. Elisabeth Firmenlauf: CDU-Fraktion nimmt erneut teil

Auch in diesem Jahr war die CDU-Fraktion Herne wieder beim St. Elisabeth Firmenlauf dabei. Mit viel Teamgeist, guter Stimmung und voller Motivation ging es gemeinsam auf die Strecke. Der Firmenlauf zeigt jedes Jahr aufs Neue, wie Sport, Gemeinschaft und Zusammenhalt Menschen verbinden.

Der CDU-Fraktionsvorsitzende Christoph Bußmann dankt dem CDU-Team sowie den Veranstaltern für den gelungenen Firmenlauf: „Ein herzliches Dankeschön an alle Läuferinnen und Läufer aus unseren Reihen, die mitgemacht haben – und natürlich auch an alle Unterstützer entlang der Strecke. Ebenso ein großes Lob an die Organisatoren für die gelungene Veranstaltung und die tolle Atmosphäre. Wir freuen uns schon aufs nächste Jahr!“



Von links: Jascha Hoppe, Christoph Bußmann, Darko Medic, Denise Fräbel, Thomas Ratsch





KREISPARTEI

Aktuelles in der CDU Herne

Kreisparteitag:

CDU Herne nominiert Jascha Hoppe als Landtagskandidaten und bestätigt Parteivorstand

Die CDU Herne hat im Rahmen ihres Parteitags im Volkshaus Röhlinghausen wichtige personelle Weichen für die kommenden Jahre gestellt. Mit großer Mehrheit wurde Jascha Hoppe als Kandidat für die Landtagswahl am 25. April 2027 nominiert.

In einer Kampfabstimmung setzte sich der Kreisvorsitzende der Jungen Union Herne mit 76 Prozent der Stimmen gegen seinen Mitbewerber Robert Hensel durch. Der CDU-Kreisvorsitzende Christoph Bußmann betonte die Bedeutung dieses klaren Ergebnisses: „Ein solches Votum ist ein starkes Zeichen des Vertrauens und zeigt, dass die Partei geschlossen hinter ihrem Kandidaten steht.“ Hoppe ging in seiner Rede auf Probleme in Herne ein und verwies auf die Notwendigkeit durch das Land mehr Unterstützung auf den Weg zu bringen.



Der wiedergewählte Kreisvorsitzende **Christoph Bußmann**, der nominierte Landtagskandidat **Jascha Hoppe** sowie Ehrengast **Matthias Hauer MdB** (v.l.)



Der gewählte geschäftsführende Kreisvorstand (v.l.): **Daniela Spengler**, **Björn Wohlgefahr**, **Christoph Bußmann**, **Bettina Szlag**, **Markus Schlüter**, **Jan Haberhausen**.
Nicht auf dem Bild: **Robert Hensel**

Neben der Kandidatenaufstellung wurde auch der Kreisvorstand neu gewählt. Christoph Bußmann wurde mit 89,66 Prozent der Stimmen in seinem Amt als Kreisvorsitzender bestätigt. Damit setzt sich seine kontinuierlich positive Entwicklung bei den Wahlergebnissen fort und zeigt das große Vertrauen der CDU-Mitglieder in ihren Vorsitzenden.

Als stellvertretende Kreisvorsitzende wurden Bettina Szlag (1. Stellvertreterin) und Björn Wohlgefahr (2. Stellvertreter) gewählt. Markus Schlüter übernimmt weiterhin das Amt des Kreisschatzmeisters, Jan Haberhausen wurde als Schriftführer bestätigt. Robert Hensel wird künftig weiterhin als Mitgliederbeauftragter tätig sein, während Annemarie Bröder das Amt der Digitalbeauftragten weiterführt.

Ergänzt wird der Vorstand durch ein engagiertes Team von Beisitzern, die gemeinsam die inhaltliche und organisatorische Arbeit der CDU Herne vorantreiben werden. Diese Beisitzerinnen und Besitzer sind: Denise Fräbel, Maria Schmidt, Andrea Sobert, Lea Sobecki, Andrea Oehler, Jascha Hoppe, Andreas Barzik, Michael Hörling, Ingrid Hoffmann, Jürgen Hausmann, Bernd Jost und Stephan Müller.

Mit den erfolgten Neuwahlen des Kreisvorstandes zeigte sich die deutliche Geschlossenheit innerhalb Partei. „Wir können froh sein über dieses deutliche Zeichen des Zusammenhalts“ so Bußmann. „Und die vielen Widerwahlen von Vorstandsmitgliedern zeigen deutlich, dass wir als CDU auf Beständigkeit gesetzt haben.“

Ein besonderer Dank gilt dem Essener CDU-Bundestagsabgeordneten und Ehrengast Matthias Hauer, der aus Berlin berichtete und über die bereits erreichten Erfolge referierte.



CDU Kreisverband Herne: **Muttertagsaktionen in der gesamten Stadt**

Der CDU-Kreisverband Herne bedankte sich herzlich bei allen Müttern für ihren täglichen Einsatz, ihre Liebe und ihre Stärke.

Diesbezüglich hat es seitens der CDU Herne und ihrer Ortsverbände und Vereinigungen Aktionen im gesamten Stadtgebiet gegeben.

So verteilte bspw. der CDU-Ortsverband Eickel Blumen und Karten als kleines Zeichen der Wertschätzung.





Hier finden Sie eine aktuelle Übersicht über die bekannten Termine für das Jahr 2026 (Änderungen/Ergänzungen vorbehalten):

03.06.26	Mittwoch	OV Herne-Zentrum	Vorstandssitzung
17.06.26	Mittwoch	OV Röhlinghausen/Wanne-Süd	Vorstandssitzung
18.06.26	Donnerstag	OV Börnig/Holthausen	Vorstandssitzung
15.07.26	Mittwoch	OV Röhlinghausen/Wanne-Süd	Vorstandssitzung
02.09.26	Mittwoch	OV Herne-Zentrum	Vorstandssitzung
16.09.26	Mittwoch	OV Röhlinghausen/Wanne-Süd	Vorstandssitzung
24.09.26	Donnerstag	OV Börnig/Holthausen	Vorstandssitzung
07.10.26	Mittwoch	OV Röhlinghausen/Wanne-Süd	Vorstandssitzung
04.11.26	Mittwoch	OV Herne-Zentrum	Jahresabschluss
18.11.26	Mittwoch	OV Röhlinghausen/Wanne-Süd	Vorstandssitzung
21.11.26	Samstag	OV Börnig/Holthausen	Jahresabschluss/Jubilarehrung
16.12.26	Mittwoch	OV Röhlinghausen/Wanne-Süd	Weihnachtsfeier





SHORTCUTS

Zum Nutzen des Shortcuts bitte auf die angezeigte Bezeichnung klicken

WEBSITES:

CDU-Fraktion Herne

CDU Kreisverband Herne

CDU Nordrhein-Westfalen

CDU Deutschlands

SOCIAL MEDIA:

Instagram

Facebook

KONTAKT:

E-Mail Fraktion

E-Mail Kreisverband





IMPRESSUM

Herne - Mai 2026

CDU-Fraktion im Rat der Stadt Herne & CDU-Kreisverband Herne

vertreten durch den Kreis- und Fraktionsvorsitzenden Christoph Bußmann

Bahnhofstraße 84 - 44623 Herne

post@cdu-fraktion-herne.de

info@cdu-herne.de

V.i.S.d.P:

Darko Medic, Daniela Spengler

Fotos:

Einzelfotos Mandatsträger: Jörg Brücker, Daniela Spengler (Eigenes Foto), Eduard Weidenbach (Eigenes Foto)

Symbolfotos: Canva Stock Archiv

Weitere Fotos: CDU-Fraktion Herne, CDU Herne

Symbole und Trennleisten: Canva Stock Archiv

“Herne”-Panorama als Abschnittsende durch KI generiert

